

12. Januar 1942

Betr.: Schreiben vom 4.1.42

noch 6 Stck erh. 268

Sehr geehrter Herr Doktor!

St/Z

Auf Ihr Schreiben teilen wir Ihnen mit, daß die Versendung der Sonderdrucke des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters nicht von uns vorgenommen wird. Dieses ist Angelegenheit des Reichsinstitutes und wir bitten Sie daher, sich mit dem Institut diesbezüglich ins Benehmen zu setzen.

esbaden
enbergerstr. 80 a

+) des Besprechungsteiles

Heil Hitler!

Staatsarchivdirektor
Dr. W. SMIDT
WIESBADEN
Sonnenberger Str. 80a

8. I 42

HERMANN BOHLAUS NACHF.

2
Petersen

WACHT.
Hombörm

Ihr Schreiben vom

bar, daß Sie mir Ih-

icken systematisch zu-

haben. Es ist mir

er verfolgt zu werden.

dem Prinzipal nicht für die ihm anvertrauten Geschäftskunden Berlin
 & die Litten von Geschäfts- & Besprechung der mir für 25, 1 und
 die Frau des Herrn T. 213 zugehörigen Person und Geschäftsbesorgung
 ungenügend ist und muss.
 Heil Hitler! W. Tinselt.

Freilich ist der gegenwärtige Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen nicht geeignet dazu. Wie wäre es, wenn Sie, das was Sie zur Sache grundsätzlich zu sagen haben, mit einer größeren Zahl von illustrierenden Beispielen zu einem Aufsätze zusammenfaßten, den eventuell "Das Deutsche Archiv" bringen könnte. Das wäre dann ein gutes Empfehlungsblatt zu weiterem.

Es wäre sehr nett, wenn Sie im Laufe des Jahres einmal nach Berlin kämen. Es kann auch sein, daß ich selbst in absehbarer Zeit ¹²⁵ in Wiesbaden sein werde, um mit Dr. Sponheimer über Schottes Buch zu sprechen.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Mit den besten Grüßen:
Heil Hitler!
Ihr ergebener